

10./XII. 1915

97

Obmänner-Konferenz.

Gem.-Rat Steiner führt aus, daß sich die Gemeinde rechtzeitig an den Kriegsminister wegen Novellierung der Militärversorgungsgesetze gewendet habe; die in der Novelle enthaltenen Ansätze werden von den Superarbitrierungs-Kommissionen nicht eingehalten. Es werde in den meisten Fällen unter dieselben heruntergegangen. Die mit ganz geringen Beträgen bedachten Leute werden der Gemeinde zur Last fallen. Er habe in Berlin und München in dieser Beziehung Erhebungen gepflogen und festgestellt, daß die dort von den Kommissionen festgesetzten Ansätze weit mehr dem körperlichen Zustande des Verletzten entsprechen als bei uns. Er ersuche den Herrn Bürgermeister, durch den Magistrat in dieser Frage Stellung nehmen zu lassen.

Die Sitzung wird hierauf geschlossen.

Der Bürgermeister:

Dr. Weiskirchner m. p.

Für den Bürgerklub:

Steiner m. p.

Für den Verband der freiheitlich-bürgerlichen Partei:

Dr. Hein m. p.

Für die sozialdemokratische Partei:

Reumann m. p.

Der Schriftführer:

v. Radler m. p.,

Magistrats-Ober-Kommissär.

Nachtrag.

Der im Amtsblatte Nr. 97 enthaltene Bericht über die 25. Sitzung der Obmänner-Konferenz ist dahin zu ergänzen, daß in der Anwesendenliste auch der Name des Stadtbau-Direktors Ing. Goldemund erscheint.